

## Protokoll der Vereinsversammlung vom 2. Mai 2018 um 20.00 Uhr im Generationenhaus

**Vorsitz:** Martin Wieser  
**Protokollführer:** Rico Jenny

### Traktanden:

1. Begrüssung
2. Jahresbericht 2017
3. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2017
4. Festsetzung des Mitgliederbeitrags 2018
  - Einzelmitglieder CHF 20.-
  - Paarmitglieder CHF 40.-
  - Juristische Personen CHF 100.-
5. Erneuerungswahl des Stiftungsrates der Stiftung Altersheim Neubad
6. Bericht der Stiftung Altersheim Neubad über das Geschäftsjahr 2017
7. Fundraising und Neubau Generationenhaus Neubad
8. Varia

**Entschuldigungen:** Milena Jenny, Mirjam Kägi, Heidi Kressebuch, Elsbeth Laubscher, Margaretha Malat, Claudia Schlegel, Manfred Seeberger

**Anwesend:** 69 Mitglieder gemäss Eintrag in die Präsenzliste

### Zu 1

**Martin Wieser**, der Präsident begrüsst die Vereinsmitglieder und heisst das Leitungsteam und die Mitarbeitenden des Hauses herzlich willkommen. Einen besonderen Gruss entbietet er den anwesenden Bewohnerinnen und Bewohnern des Generationenhauses und dankt allen für ihr Erscheinen.

Er stellt fest, dass Einladung und Traktandenliste fristgerecht zugestellt wurden und keine Anträge von Mitgliedern eingegangen sind.

Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 17. Mai 2017 konnte auf der Homepage des Generationenhauses abgerufen werden. Es kann zudem weiterhin im Sekretariat eingesehen werden.

**Als Stimmzähler wird vorgeschlagen und gewählt: Pfr. Samuel Mühlemann**

Der Vorsitzende hält fest, dass die heutige Vereinsversammlung somit ordnungsgemäss konstituiert und beschlussfähig ist.



Gegen all diese Feststellungen wird kein Widerspruch erhoben.

## Zu 2

**M. Wieser** verzichtet auf die Verlesung des Berichts, er möchte lediglich ein paar spezielle Punkte hervorheben oder ergänzen:

Der Bericht vermittelt einmal mehr einen Eindruck über das vielfältige Angebot des Generationenhauses. Hier wird das aktive Zusammenleben von Alt und Jung aktiv gelebt. «Zämme läbts», diesen Worten werden wir auch in Zukunft immer wieder begegnen.

Astrid Eberenz zitiert eingangs ihres Berichts Zarkon Petan, den slowenischen Schriftsteller wie folgt: «Die Gegenwart ist der Zustand zwischen der guten alten Zeit und der schöneren Zukunft». Die gute alte Zeit kennen wir, die wollen wir in Erinnerung behalten. Die Gegenwart haben wir zu akzeptieren, sollten wir analysieren und uns mit der Zukunft auseinandersetzen, damit diese uns nicht überrollt und dann vor allem auch wirklich schöner wird.

Die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung haben sich in den letzten Jahren stark verändert und werden sich weiter ändern. Dies heisst auch für unser Haus, dass die gewünschten Angebote sich ändern und wir uns auf neue Kundenbedürfnisse einstellen müssen. Dies ist ein Prozess, den wir oft nicht alleine gehen können. Auch vom Staat werden gewisse neue Auflagen kommen, die manchmal ein Umdenken erfordern. Flexibilität und Ideen sind gefragt, manchmal gilt es Neues auszuprobieren. Sicher bleibt, dass nichts mehr über Jahrzehnte Bestand haben wird. Ziel muss es sein, neben unserem normalen Alltagsgeschäft weitere Angebote anzubieten und uns als spezielles und innovatives Haus auszuzeichnen.

Im Januar 2018 durften wir auch die Liegenschaft Holeestrasse 123 vom Katharinenwerk übernehmen. 2014, als wir mit letzterem eine Absichtserklärung betreffend Übernahme der Liegenschaft abgeschlossen hatten, gingen wir davon aus im Laufe 2018 mit dem Neubau beginnen zu können. Wir versuchen nun das Haus mit verschiedenen, begrenzten Zwischennutzungen zu beleben. An dieser Stelle dankt er dem Katharinenwerk herzlich für die guten und konstruktiven Verhandlungen und richtet einen besonderen Dank an Frau E. Hug für die gute Organisation der Übergabe des Hauses.

Zum Neubauprojekt wird unter Traktandum 7 noch berichtet werden.

Eine besondere Würdigung gilt unseren Mitarbeitenden. Wir sind ihnen sehr dankbar, dass sie tagtäglich mit Freude und Engagement ihren Einsatz in unserem Haus leisten. Wir sind auch glücklich und dankbar, dass wir ein erfolgreicher Ausbildungsbetrieb sind und wir die Auszubildenden nach der Abschlussprüfung als Mitarbeitende des Generationenhauses übernehmen können.

Ein herzlicher Dank gilt aber auch unseren freiwilligen Helferinnen und Helfer, die sich seit Jahren und zum Teil Jahrzehnten für unser Haus zur Verfügung stellen. Wir wissen ihren Einsatz sehr zu schätzen.

Wie alle Jahre schliesst der Präsident seinen Bericht mit der Bitte und Aufforderung um Werbung von neuen Vereinsmitgliedern. Es ist uns nicht gelungen den Verlust an Mitgliedern durch Tod und Wegzug auch nur ansatzweise zu beheben. Die Aufgaben für den Verein werden nicht kleiner. Neben den finanziellen Mitteln sind wir auf einen starken Verein angewiesen. Wir würden uns sehr freuen besonders auch jüngere Vereinsmitglieder aus dem Kreis der KITA-Eltern begrüßen zu dürfen.

Es werden keine Fragen zum Jahresbericht gestellt



## **Der Jahresbericht 2017 wird einstimmig, ohne Enthaltungen genehmigt.**

### **Zu 3**

**Dr. D.Suter** präsentiert und erläutert die aufgelegte Rechnung für das Vereinsjahr 2017. Bei einer Bilanzsumme von CHF 8'918'464.40 beträgt das per 31.12.2017 ausgewiesene Vermögen CHF 6'468'676.29. Die Vermögenszunahme beträgt dabei CHF 2'327'602.97. Im Vergleich zum Vorjahr stechen bei den Aktiven die Zunahme der liquiden Mittel und des Anlagevermögens durch die Liegenschaftsübernahme ins Auge, während bei den Passiven die Verbindlichkeiten, diverse Rückstellungen und Sicherheitsleistungen höher in Rechnung stehen.

Die Betriebsrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 10'435'139.08 und einem Ertrag von CHF 12'762'742.05 mit einem Betriebsgewinn von CHF 2'327'602.97 ab. Der im Vergleich zu 2016 leicht höhere Aufwand ist vor allem in etwas höheren Kosten beim Personal, im Medizinbedarf und Kleinanschaffungen begründet, während für den ebenfalls höheren Ertrag neben erhöhten Pensions- und KITA-Steuern das erfreuliche Spendenergebnis von total CHF 565'869.00 verantwortlich ist. Erfreulich ist weiter, dass 2017 keine Debitorenverluste aufgetreten sind.

Zur erläuterten Jahresrechnung 2017 werden keine Fragen gestellt.

**B. Holzer** verliest den Revisionsbericht der Firma Tretor AG und bestätigt die Prüfung der Rechnung und Buchführung. Er hält fest, dass die Prüfung nach gültigem CH-Standard erfolgt ist und alles als in Ordnung befunden wurde. Er empfiehlt der Vereinsversammlung die Jahresrechnung 2017 zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

### **Die Versammlung genehmigt ohne Gegenstimme die Jahresrechnung 2017 und die Entlastung des Vorstandes.**

**M. Wieser** dankt dem Finanzverantwortlichen für die einmal mehr ausgezeichnete Rechnung, seinen ausserordentlichen Einsatz und die klare Präsentation der Ergebnisse.

### **Zu 4**

**M. Wieser** verweist auf den gemäss der Einladung vom Vorstand gestellten Antrag für die Festsetzung der Mitgliederbeiträge für das laufende Jahr.

Seitens der Versammlung werden keine Fragen oder anderen Anträge gestellt.

### **Die Versammlung beschliesst ohne Gegenstimme die Beibehaltung Folgender Mitgliederbeiträge für 2018**

<b>Einzelmitglieder</b>	<b>CHF 20.-</b>
<b>Paarmitglieder</b>	<b>CHF 40.-</b>
<b>Juristische Personen</b>	<b>CHF 100.-</b>

### **Zu 5**

**M. Wieser** erläutert die Gründe für die heutige Erneuerungswahl. Er hält fest, dass an der letztjährigen Generalversammlung Marianne Bosshart und Ruedi Anderhalden als Vereinsmitglieder in den Stiftungsrat wiedergewählt wurden. Gemäss den Statuten der Stiftung besteht der Stiftungsrat aus 5 Mitgliedern, davon müssen mindestens drei dem Vereinsvorstand angehören.



Usanzgemäss sind die vom Vorstand in den Stiftungsrat delegierten Mitglieder an folgende Funktionen gebunden:

Vizepräsident/in Vorstand	Präsident/in Stiftungsrat
Präsident/in Vorstand	Vizepräsident/ Stiftungsrat
Finanzverantwortlicher Vorstand	Finanzverantwortlicher Stiftungsrat.

Von der letzten Generalversammlung wurde Dr. Claudia Schlegel in den Vereinsvorstand gewählt. Es war zu diesem Zeitpunkt noch nicht klar, wer das Amt des Vizepräsidenten übernehmen wird. Sie konnte somit von der Versammlung auch nicht zur Präsidentin des Stiftungsrates gewählt werden. An der ersten Vorstandssitzung nach der Generalversammlung wurde Dr. Claudia Schlegel zur Vizepräsidentin gewählt. Sie übernahm dann wie in den letzten zwanzig Jahren üblich das Amt der Präsidentin des Stiftungsrates.

Zur Ermächtigung des Eintrags im Handelsregister muss diese Wahl und die Wahl der beiden anderen Vorstandsmitglieder nachgeholt werden.

Der Einfachheit halber schlägt der Vorstand vor, heute den gesamten Stiftungsrat für die noch verbleibende Zeit von drei Jahren, d.h. bis zur Vereinsversammlung 2021 wie folgt zu wählen:

- Dr. Claudia Schlegel
- Martin Wieser
- Dr. Daniel Suter
- Marianne Bosshart
- Ruedi Anderhalden

**Die Versammlung wählt einstimmig, ohne Gegenstimme oder Enthaltungen, die vorgeschlagenen Damen und Herren zu Mitgliedern des Stiftungsrates der Stiftung Altersheim Neubad.**

#### **Zu 6**

**Dr. C. Schlegel** verliest den Tätigkeitsbericht der Stiftung Altersheim Neubad für das Jahr 2017.

Der neu zusammengesetzte Stiftungsrat traf sich am 17. Januar 2018 zu seiner 22. Sitzung an welcher die Präsidentin neu gewählt wurde.

Die Jahresrechnung 2017 mit Bilanz und Erfolgsrechnung wurde an der 23. Sitzung des Stiftungsrates am 9. April 2018 behandelt. Der in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Gewinn beläuft sich auf CHF 514'899.11 womit sich das Stiftungskapital per 31.12.2017 auf CHF 5'8883'544.12 erhöht.

Die Performance der Vermögensverwaltung war im Berichtsjahr erfreulich positiv und lag bei 9.82%.

Die vom Stiftungsrat einstimmig genehmigte Jahresrechnung 2017 wurde von der Revisionsstelle geprüft und in Ordnung befunden.

#### **Zu 7**

**M. Wieser** informiert über die Entwicklung und den Stand Generationenhauses-Neubau. Im September 2017 hat der Grosse Rat mit 90 gegen 1 Stimme dem Bebauungsplan zugestimmt und die beiden im Zusammenhang mit dem Auflageverfahren erfolgten Einsprachen abgelehnt.

Ein Einsprecher hat diese Ablehnung nicht akzeptiert und fristgerecht einen Rekurs beim Appellationsgericht eingereicht. Das Verfahren ist gegenwärtig am Laufen. Mit einer Entscheidung kann im Laufe des 2. Halbjahres 2018 gerechnet werden.



So lange die Gültigkeit des Bebauungsplans nicht gesichert ist, können wir auch die nächste Phase im Projekt, die Ausarbeitung des Bauprojekts bei den Architekten nicht auslösen. Deshalb sind wir im Moment mit dem Neubau etwas blockiert.

Erfreulicheres ist über die Finanzierung zu berichten. Wie im Jahresbericht bereits erwähnt, ist es gelungen die Finanzierung zu sichern. Massgeblich beigetragen hat dazu, dass wir durch den Spendeaufruf Kontakt zu Personen erhielten, die rund einen Viertel der gesamten Bausumme zu guten Konditionen für 15 Jahre fix finanzieren. Dies hat uns wesentlich geholfen, dass letztlich die Basellandschaftliche Kantonalbank bereit ist, neben den zusätzlichen Mitteln des Vereins Generationenhaus Neubad, den Restbetrag zur Verfügung zu stellen.

Nach wie vor sind wir jedoch auf weitere flüssige Mittel angewiesen.

**A. Eberenz** berichtet kurz über den Stand beim Fundraising. Total sind bis heute rund CHF 865'000.- zusammengekommen. Sie dankt herzlich für die Mithilfe und Unterstützung beim Zustandekommen des bisherigen schönen Resultats. Wir versuchen weitere Spenden zu erhalten. Vom Generationenhaus nächstens geplant sind Kuchenstandaktionen auf dem Neuweiler-Platz und eine Information am Stephanusfest. Willkommen sind auch neue Ideen und Vorschläge.

## **Zu 8**

**M. Wieser** knüpft an seine eingangs erwähnten Worte auf die Veränderungen am Markt und in unseren Tätigkeitsgebieten. Die Betriebsleitung hat dazu manche Ideen und Projekte (im Quartier, Spitex, Stiftung Hoppla etc.), die sie in Angriff nehmen will. Mit Sicht auf den Neubau wollen wir auch unser Angebot erweitern. Dazu braucht es bereits im Vorfeld zusätzliche Ressourcen. Bis anhin laufen alle diese Projekte über die Hausleiterin, die auch das Alltagsgeschäft erledigen muss. Wir sind der Überzeugung, dass es aber inskünftig jemanden braucht, der die Projekte bearbeitet und nicht gleichzeitig den ganzen Betrieb führen muss.

A. Eberenz führt nun seit 10 Jahren den Betrieb des Generationenhauses. Sie möchte sich sehr gerne den erwähnten Projekten widmen und sich für die erweiterten Angebote und Dienstleistungen des Hauses einsetzen. D. Lehmann, seit auch 10 Jahren Leitung der Pflege und Betreuung, hat berufsbegleitend ein MBA-Studium abgeschlossen und sich damit die Qualifikation für eine Hausleitung erworben. A. Eberenz hat dem Vorstand den Antrag gestellt, dass sie die Hausleitung an D. Lehmann übergeben darf und sich dabei vermehrt der Bearbeitung von Projekten wie auch des Neubaus widmen kann.

Mit D. Lehmann ist eine gute Nachfolge der Betriebsführung gewährleistet, welche auch nach der Fertigstellung des Neubaus weiter gehen könnte. Mit dieser Lösung wird dem Betrieb auch A. Eberenz weiter erhalten bleiben. Ihr grosses Wissen und die langjährige Erfahrung können so weiterhin genutzt werden.

Der Vorstand hat am 9. April 2018 dem Antrag von A. Eberenz und D. Lehmann zugestimmt und beschlossen, dass D. Lehmann per 1. Mai 2018 die Geschäftsführung des Generationenhauses übernimmt.

**M. Wieser** wünscht an dieser Stelle D. Lehmann für die neue, sicher nicht immer einfache Aufgabe alles Gute, viel Erfolg und Befriedigung. Er dankt A. Eberenz für die geleisteten ausserordentlichen Dienste. Sie hat während 10 Jahren Hausleitung mit Herzblut und grossem Engagement die anspruchsvolle Aufgabe erfüllt, musste manches geradebiegen und hat viel zur Anerkennung und zum guten Ruf des Generationenhauses beigetragen. Er wünscht ihr für die neue Herausforderung viel Glück und Erfolg. Er übergibt als Zeichen der Anerkennung und des Dankes der scheidenden Hausleiterin ein Präsent, das sie für die zukünftig gewonnene Freizeit benutzen kann.



**A. Eberenz** dankt herzlich für die Anerkennung und Würdigung. Sie hat sich in all den Jahren vom Vorstand und besonders auch von M. Wieser und D. Suter unterstützt und getragen gefühlt. Sie dankt auch allen Mitarbeitenden und freut sich sehr auf die neue Aufgabe.

**D. Lehmann** dankt seinerseits dem Vorstand für seinen Entscheid und die Berufung. Er freut sich sehr über das Vertrauen und die weitere offene und gute Zusammenarbeit. Er macht auf die Ausstellung «Quartierschatz» im Generationenhaus aufmerksam und die Ausstellung von Kunstwerken einiger Hausbewohnenden.

**M. Wieser** dankt nochmals dem ganzen Leitungsteam und allen Mitarbeitenden und übergibt A. Eberenz und D. Lehmann stellvertretend einen Blumenstrauss.

Um 21.00 Uhr schliesst der Präsident die Versammlung. Er dankt herzlich für das Erscheinen und lädt ein zum Apéro, den das Küchen-Team vorbereitet hat.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Martin Wieser

Rico Jenny